

Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/3747

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he
Dezernat/Fachbereich/AZ

28.07.2020
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	24.08.2020	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Kommunale Sicherheit fortgedacht - Bodycams, Ordnungspartnerschaften
- Antrag der CDU-Fraktion vom 21.07.2020

Anlage/n:

3747 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: jd / sth

Leverkusen, 21. Juli 2020

Kommunale Sicherheit fortgedacht - Bodycams, Ordnungspartnerschaften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Anschaffung von Bodycams für den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) vorzubereiten. Auch eine Anschaffung von Kameras für die erkennbaren Dienstfahrzeuge des KOD soll vorbereitet werden. Sobald der Landesgesetzgeber das Ordnungsebehördengesetz NRW geändert hat und eine Anschaffung rechtlich möglich ist, sollen die Bodycams, Kameras und sonstiges Zubehör angeschafft werden.
2. Die Bodycams sollen in Form einer Probephase beim KOD eingeführt und für einen Zeitraum von 6 Monaten intensiv getestet und genutzt werden. Anschließend soll eine Evaluierung stattfinden und über eine dauerhafte Einführung beraten werden. Die Mitarbeiter/-innen des Ordnungsamtes und des KOD sollen in die Entscheidung der Fortführung eng mit einbezogen werden.
3. Der KOD soll darüber hinaus mit der Polizei und benachbarten Gemeinden ständige Kooperationen zwecks Aus- und Fortbildung schließen.

Begründung:

Die CDU geführte NRW-Koalition setzt Ihre sehr gute Arbeit fort und verstärkt weiter Ihr konsequentes Vorgehen in allen Bereichen der Inneren Sicherheit. Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik weist aktuell den niedrigsten Wert an bekanntgewordenen Straftaten seit 30 Jahren auf und verdeutlicht damit, dass die Anstrengungen der Landesregierung Wirkung zeigen. Statistisch gesehen gehören deutsche Kommunen damit zu den sichersten der Welt. Sicherheit ist ein entscheidender Standortfaktor für Menschen, für Familien, für Einzelhändler und Gewerbetreibende.

Diese Sicherheit zu gewährleisten ist in erster Linie die Aufgabe der Polizei. Doch auch Kommunen sind neben der Polizei eine unverzichtbare Säule der Ordnungs- und Sicherheitspolitik in Nordrhein-Westfalen. An dieser Stelle sind wir als Stadtrat gefragt. In der Sitzung am 10.12.2018 haben wir deshalb der Verwaltung den Auftrag erteilt, ein Konzept für die Gründung eines KOD zu erstellen (siehe Vorlage Nr. 2018/2565 „Sicherheit neu gedacht – Kriminalpräventiver Rat, Kommunalere

Ordnungsdienst). In der Zwischenzeit war die Verwaltung sehr aktiv und hat bereits am 11.02.2019 ein Konzept vorgelegt und anschließend mit dem Aufbau des KOD begonnen. Umso mehr freuen wir uns also zu sehen, dass der Aufbau des Kommunalen Ordnungsdienstes zeitnah umgesetzt wurde und mittlerweile bereits die ersten Streifen gemeinsam mit der Polizei stattfinden.

Nun gilt es allerdings das Personal weiterhin mit dem passenden und notwendigen Material auszustatten sowie eine ständige Aus- und Fortbildung zu garantieren, um so die Mitarbeiter zu unterstützen und helfende Signale zu geben. Als Stadtrat müssen wir uns klar zu unserem KOD und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekennen und diese unterstützen. Umso mehr begrüßen wir nun auch die Initiative der NRW Koalition, dass Ordnungsbehördengesetz NRW zu ändern und die notwendige rechtliche Grundlage für das Tragen von Bodycams zu schaffen. Diese gehören bereits bei verschiedenen Polizeiorganisationen und dem Sicherheitspersonal der Deutschen Bahn dem Standard an.

Hilfreich sind die Bodycams insbesondere in Situationen, in denen es zu Handgreiflichkeiten oder Ähnlichem kommen kann. Die Bodycams schützen das eingesetzte Personal durch die abschreckende Wirkung. Das polizeiliche oder ordnungsamtliche Gegenüber weiß, dass es aufgezeichnet werden kann und unterlässt so häufiger Provokationen oder körperliche Übergriffe gegenüber den Beamten. Sollte es dennoch zu solchen Situationen kommen sind die Bodycams mit den Aufzeichnungen ein starkes Beweismittel in den anschließenden Gerichtsprozessen. Schlussendlich kann es dem KOD auch in der Einsatznachbereitung helfen. Sollten Einsätze trotz Ausstattung und trotz Ausbildung keinen guten Gang nehmen, können die Einsatzlagen als realistische Beispiele bei der künftigen Aus- und Fortbildung weiterer Beamte helfen. Damit stärken wir den eingesetzten Mitarbeitern den Rücken und können diese auch wirksam bei der Einsatzvorbereitung unterstützen.


Dementsprechend soll die Verwaltung bereits jetzt die Anschaffung vorbereiten, sodass nach der Änderung des Landesgesetzes zeitnah das Material eingesetzt werden kann.

Des Weiteren soll die Verwaltung gemeinsam mit dem KOD ständige Kooperationen mit Nachbarstädten und Gemeinden sowie der Polizei schließen. Im Bereich der Aus- und Fortbildung gibt es schon vereinzelte Kooperationen zwischen Städten untereinander, wie beispielsweise Essen und Mülheim, und Kooperationen zwischen einzelnen Städten mit Kreispolizeibehörden, wie beispielsweise in Bonn. Wir sind davon überzeugt, dass eine Ausweitung der Kooperation mit der Polizei in Leverkusen auf den Bereich der Aus- und Fortbildung die Ordnungspartnerschaft mit dem KOD weiter stärken wird und der Stadt mehr Sicherheit garantieren wird, ohne weitere Kosten oder Verpflichtungen zu verursachen.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Feister
(Ratsherr)



Frank Schönberger
(Ratsherr)



Rüdiger Scholz
(Ratsherr)